

LandFrauen Hamdorf u.Umgebung e.V.
Reisebericht
Amsterdam und Tulpenblüte
vom 17.-20.04.2015



Am 17.04.2015 wurden wir um 7.00 Uhr am Gasthof Lafrenz in Hamdorf vom Busunternehmen Andreßen aus Nortorf abgeholt. Unser Fahrer war ein ehemaliger Breiholzer, Herr Karsten Wegener.

Nachdem wir unser ganzes Gepäck, drei Rollatoren, unseren eigenen Picknick Tisch, gekühlten Sekt sowie eine gekühlte Kiste mit frischen, belegten Brötchen verstaut hatten, konnte es losgehen. Unser Ziel war Amsterdam.

Beim Gepäck hatten wir Glück, dass unsere Gruppe nur aus 19 Landfrauen und Landmännern bestand, denn wir alle –bis auf wenige Ausnahmen- reisten wieder mal nach dem Motto: "...was ein kleiner Koffer kann, kann ein großer schon lange...." Damit war klar, dass unser Busfahrer ganz schön hin und her stapeln musste, um alles zu verstauen. Wenn Landfrauen eine Reise tun, hat der Busfahrer schwer zu tun.

Wäre der Bus voll besetzt gewesen, hätten wir bereits in Hamdorf, unser erstes Problem gehabt.

Gemütlich und ohne Stau wurden wir durch die Lande gefahren. Gegen 09:00 Uhr machten wir einen etwas längeren Stopp, bauten unseren Picknick Tisch auf, ließen die Sektkorken knallen, füllten unsere Becher mit unserem immer noch kühlen Sekt und freuten uns über die Snackboxen. Jeder von uns bekam eine Snack Box mit zwei halben, belegten Brötchen. Die schmeckten uns prima auf dem Rastplatz...



Hier nochmals herzlichen Dank an die fleißigen Brötchenschmierer aus der Küche Lafrenz, die extra früher anfangen, um für uns Frühstück vorzubereiten
Gegen 12:00 Uhr machten wir Mittagspause am Bus, mit einer deftigen Bockwurst im Stehen. Natürlich bauten wir wieder unseren Picknick Tisch auf, um Senf und Toastbrot für unser 3 Gänge Menü parat zu legen: Bockwurst, Senf, Toastbrot. Aus unserem Fahrer wurde nun Koch und Kellner



Um 15.30 Uhr kamen wir in Amsterdam an unserem Hotel an.
Leider waren wir für das Holiday Inn Express zu früh angereist, oder aber, die hatten Schwierigkeiten mit unserer Zimmerbelegung. Jedenfalls mussten wir noch eine gute Stunde warten, bis wir alle ein Zimmer und den richtigen Zimmerpartner/in hatten.



Nachdem wir alle unsere Zimmer gesucht, gefunden und bezogen hatten, wollten wir uns an der Rezeption treffen.

Bei einigen dauerte es etwas länger, bis sie aus ihren Zimmern zurück kamen, da sie entweder, den nicht vorhandenen Kleiderschrank gesucht hatten, oder aber, die untereinander getauschten Zimmer mussten noch schnell wieder zurück getauscht werden. Denn es gab Doppelzimmer mit Doppelbetten und Doppelzimmer mit zwei Einzelbetten. Und diese Feinheit wurde bei der internen, aber gut gemeinten Tauscherei übersehen!!! Also wurden die bereits ausgepackten Koffer und Taschen wieder eingepackt und über die Stockwerke zurückgetauscht.

Völlig fertig und nach Luft schnappend, ging es dann vom Foyer aus, auf Zwutsch, um Amsterdam zu erkunden.

Unser Hotel lag 5 Minuten von der Metro entfernt. Dadurch konnte jeder von uns eigenständig in die Innenstadt fahren und dort etwas unternehmen. Das taten wir dann auch, an der Metro trennten sich unsere Wege.

Die einen waren im Van Gogh Museum, die anderen im Rotlichtviertel und die ganz anderen in der Altstadt.





Nach einer lustigen Metrofahrt zurück ins Hotel, gab es noch für den einen oder anderen von uns an der Hotelbar ein Wiedersehen....!

Am nächsten Morgen trafen wir uns gefrühstückt, gewaschen und gekämmt um 9.00 Uhr am bzw. im Bus. Es ging los zur Stadtrundfahrt. Während wir, vor einer Metrostation auf unsere Stadtführerin warteten, wollte doch tatsächlich eine junge Frau, die mit ihrem Rad unterwegs war, in unserem Bus die Toilette benutzen!!!!

Als wären wir eine rollende, öffentliche Toilette. Nach unserem lauten, aufgeregten Landfrauen Geschnatter, was über die junge Frau wie ein Gewitter zog, fuhr sie schleunigst weiter mit dem Gedanken: Bloß weg hier.....



Wir machten eine interessante Stadtrundfahrt mit Stadtrundgang durch Amsterdams Altstadt. Beim Stadtrundgang schob Kirsten die ganze Zeit mit dem "Not Rollator". Allerdings und glücklicherweise wurde dieser nicht für einen Noteinsatz gebraucht. Somit hatten wir alle eine Menge Spaß damit.....



.....und brauchten unsere Jutetasche mit Schnäpschen nicht tragen, sondern konnten sie anhängen. Allerdings hätten wir sie gleich im Bus lassen können, denn in der Altstadt herrscht öffentliches Alkoholverbot!!!!!!



MAJOR BOSSHARDTBRUG

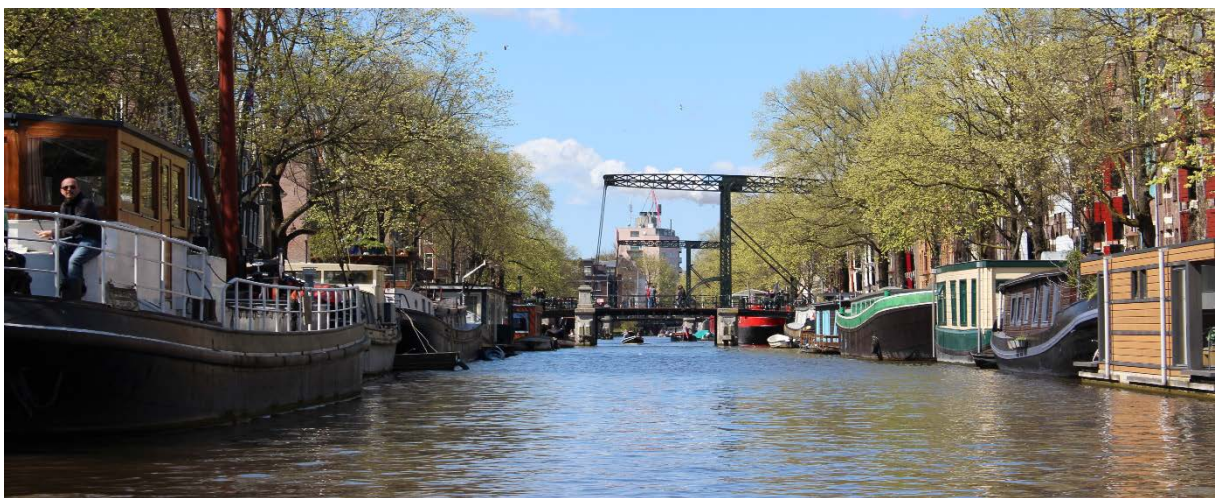


Unser Bus sammelte uns gegen 13 Uhr wieder auf und fuhr uns zum Schifffanleger:



Von hier aus startete unsere 90 minütige Grachtenfahrt, bei schönstem Sonnenschein. Es war überwältigend, durch Amsterdam geschippert zu werden. Vom Wasser aus konnten wir die vielen Fahrräder, die schmalen Häuser, die gigantischen Brücken bestaunen. Besonders interessant waren vor allem die vielen verschiedenen artigen, bewohnten Hausboote, die am Uferrand lagen.









Nach der Grachtenfahrt sind wir direkt mit dem Bus zu eine Holzschuhwerkstatt und Käserei gefahren und haben beides besichtigt. Beides zusammen war ein kleiner Familienbetrieb, mit Hofverkauf. Besonders mit den holländischen Holzschuhen, die dort gefertigt wurden, hatten wir viel Spaß. Und je mehr Spaß wir hatten, umso mehr Holzschuhe wurden dort verkauft. Allerdings auch genügend Käse. Zum Glück immer ganze Laibe, so dass wir ohne Atemprobleme weiterhin Bus fahren konnten.



Abends mochte keiner mehr von uns, mit der Metro in die Innenstadt fahren. Also zogen wir in zwei Gruppen los, zum Essen. Allerdings saßen wir nachher alle im gleichen Lokal. Durch unsere typisch deutsche Einstellung, dass jeder für sich

bezahlt, haben wir die Bedienung dort an Ihre Grenzen des “Kleinen ein mal Eins“ gebracht....So verwirrt wie die dann waren, da half auch kein Taschenrechner mehr. In großer, lustiger Runde haben wir an der Hotelbar den Tag ausklingen lassen. Lustig und erstaunt standen zwei Damen von uns, nach unserer gemeinsamen Bar runde, vor der Zimmertür und kamen nicht hinein. Sie haben alles mit ihren Karten versucht, um die Tür zu öffnen, haben sich gekrümmt vor Lachen, kamen aber trotzdem nicht hinein. Auf dem Weg zur Rezeption, um Hilfe zu holen, merkten Sie allerdings, dass Sie vom Fahrstuhl aus, in die falsche Richtung gelaufen waren und vor der falschen Tür standen! Auf leisen Socken verschwanden sie dann in Ihrem Zimmer....



Sonntag, den 19.04.2015 ging es dann wieder um 9.00 Uhr mit dem Bus ab zum Keukenhof.



Zuerst waren wir platt von dem Busparkplatz. So viele Busse auf einem Haufen, hat kaum jemand von uns vorher gesehen. Und anschließend waren wir platt von der Blütenpracht im Keukenhof. Auch wenn man meinte, bis 16 Uhr sei eine lange Zeit, gesehen haben die meisten zumindest, noch lange nicht alles. Es war wunderschön dort.







Unseren letzten Abend haben wir dann, wie so selten, mit Essen in Hotelnähe, da keiner mehr von uns weit laufen mochte oder konnte. Und einem kleinen, gemütlichen Absacker in der Hotelbar, ausklingen lassen. In der Hotelbar waren wir schnell die lustigen (lauten) Deutschen....!



Am Montagmorgen, den 20.04.2015 sind wir dann, ebenfalls um 9.00 Uhr nach dem Frühstück, nach Hause aufgebrochen. Die Fahrt war wieder Stress- und Stau frei. Allerdings mussten wir unserem Busfahrer einen Abzug in der B-Note bescheinigen. Ihm ist doch glatt der Sekt an Bord ausgegangen!!! So mussten wir auf Selters und kleine Schnäpse umsteigen. Das war nun nicht ganz so schwierig für uns, schließlich kamen wir aus dem Trainingslager....!

Entspannt, erholt, ausgeruht und mit vielen neuen Eindrücken und Ideen für den eigenen Garten sind wir um 17.30 Uhr in Hamdorf wieder angekommen.



Unserer Meinung nach war es eine schöne Tour: Helga Kaack, Karin Büddicker, Susanne Mansfeldt und Harald Büsen, Karin Kohnert, Vreni Mönch, Heike Ohrtmann, Frauke und Lothar Hornbogen, Renate Geve, Gisela Bove, Jutta Foelz, Anne Vogt, Emma Maas, Anne Wiebke Jacobsen, Elke Jacobsen, Gerda Moll, Caroline Ohlen, Kirsten Wegner

Unserer Meinung nach war es eine schöne Tour: Helga Kaack, Karin Büddicker, Susanne Mansfeldt und Harald Büsen, Karin Kohnert, Vreni Mönch, Heike Ohrtmann, Frauke und Lothar Hornbogen, Renate Geve, Gisela Bove, Jutta Foelz, Anne Vogt, Emma Maas, Anne Wiebke Jacobsen, Elke Jacobsen, Gerda Moll, Caroline Ohlen, Kirsten Wegner